

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Sicherste Weg Zum Reich Gottes/ Und dessen würcklichen Erhöh- und Befestigung in dem Grund der Seelen/ Krafft der wahren Wiedergeburt/ Oder ...

Hoburg, Christian

Nürnberg, 1730

VD18 11519681

Heinrich Müller, D. Professor und Pastor in Rostock, in seiner Epistolischen
Schlußkette pag. 858.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

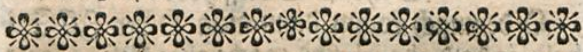
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717)

der Möglichkeit beweisen. Dat. Embden, den 14.
Jan. An. 1530.

Gedruckt in Emden/ Anno 1565.

NB. Siehe, werther Leser, wie damahin die Lehrer
ein viel gründlicher Erkenntnis der Geheim-
nissen Gottes gehabt, als jeko, da man wenig
Unterschied machet zwischen dem innern und auß-
fern, ja mit dem außern alles ausrichten will:
woraus auch solche Blindheit unter dem Volck
entstanden, daß solches mit blutigen Thränen
nicht genugsam zu beweinen.



Heinrich Müller, D. Professor und Pa-
stor in Rostock, in seiner Epistolischen

Schlusskette pag. 858.

Auch hat die heutige Christenheit (von den
Maul- oder Heuchel-Christen ist die Re-
de, wie der Context dar thut) 4. stumme
Kirchen-Gögen, denen sie nachgehet, der
Taufstein, Predigstuhl, Beichtstuhl, Altar. Sie trö-
ster sich ihres äußerlichen Christenthums, daß sie ge-
taufft ist, Gottes Wort höret, zur Beicht gehet, das
Abendmahl empfänget, aber die innere Krafft des
Christenthums verleugnet sie. Sie verleugnet die
Krafft der Tauffe, weil sie nicht im neuen, sondern
alten Menschen wandelt, da doch die Tauffe ein
Bad der Wiedergeburt und Erneuerung ist: Sie
verleugnet die Krafft des Göttlichen Worts, weil
sie nicht wandelt als das Wort lautet, sondern
widerlegt das Wort Gottes mit ihrem Gottlosen
Leben, und machts zur Lügen; sie verleugnet die
Krafft der Absolution, weil sie unverändert bleibt
in ihrem Wesen, nach wie vor, und heut als ge-
stern

Gm